

EDV-Anwendungen in der Kulturwissenschaften. ITUG-Jahrestagung 12.–15. 10. 2000 in Erfurt

EDV-Unterstützung für philologische Fragestellungen und die Publikation im elektronischen wie im Printmedium waren Schwerpunkte der Jahrestagung der ITUG (International TUSTEP User Group), die in Zusammenarbeit mit der Universität Erfurt vom 12. bis zum 15. Oktober in Erfurt stattfand.

Insgesamt 40 Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Israel, Österreich, der Schweiz und Spanien nahmen die Gelegenheit wahr, sich über Grundprobleme und Strategien des EDV-Einsatzes in den Sprach- und Literaturwissenschaften und anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen auszutauschen. Forschungsvorhaben und in diesem Zusammenhang entstandene Applikationen wurden in zehn Vorträgen erläutert und zur Diskussion gestellt. Gegenstand intensiver Gespräche war auf dieser Tagung außerdem die Zukunft von TUSTEP (siehe den folgenden Beitrag).

Nach einem Überblick über Neuerungen, die für die TUSTEP-Version 2001 vorgesehen sind, und über die Schritte, die unternommen wurden, um die auf der letzten Jahrestagung formulierten Anforderungen zu erfüllen, wurden die Gebiete Lexikographie und Korpuslinguistik durch die Vorstellung von Projekten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Universität Strasbourg thematisiert.

Netzbasierende Arbeitssysteme und netzbasierende Redaktionssysteme waren – neben den »traditionellen« Anwendungen in Sprach- und Literaturwissenschaften und im Editions- und Bibliographiebereich – Gegenstand weiterer Vorträge und intensiver Diskussionen. Probleme der Datenmodellierung, die sich in Hinblick auf die Mehrfach- bzw. Wiederverwertung stellen, wurden in Zusammenhang mit der digitalen Ausgabe des »Lexikon des Mittelalters« erläutert. Mit großem Interesse aufgenommen wurden die auf XML-Basis mit TUSTEP realisierten Editions- und Bibliographieprojekte der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die in einem umfangreichen Referat dargestellt wurden. Die EDV-gestützte Didaktik fernöstlicher Sprachen und die Implementierung einer multimedialen und multilingualen Ausspra-

chedatenbank wurden in Beiträgen aus Erfurt vorgestellt.

Voraussetzung für einen erfolgreichen EDV-Einsatz in den Kulturwissenschaften ist, dies wurde in Präsentationen wie Diskussionsbeiträgen deutlich, die Kombination hoher fachwissenschaftlicher Kompetenzen mit EDV-Knowhow.

Die für die Universität Erfurt seit ihrer Neugründung programmatische Frage nach einer »Virtuellen Hochschule« wurde im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion unter dem Titel »Was ist EDV-Kompetenz« mit den Erfahrungen und Einschätzungen der ITUG-Mitglieder konfrontiert.

Neben vielen Einzelinformationen und Anregungen zur EDV-Anwendung in den Literatur- und Kulturwissenschaften machte die Tagung deutlich:

- Im Vorfeld der netzbasierten Publikation gewinnt das netzbasierte, verteilte Arbeiten an Bedeutung. TUSTEP erweist sich für beide Aufgaben als ideales Werkzeug
- In professionellen Anwendungen führt an der Verwaltung und Analyse komplexer benutzerdefinierter Strukturen kein Weg vorbei. Es wird daher als Chance begrüßt und begriffen, wenn ein Werkzeug in dieser Hinsicht freie Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Entsprechende Funktionalitäten müssen in Applikationen aus »Basisfunktionen« generiert werden, die – im Interesse der Flexibilität – Benutzer-Entscheidungen nicht vorwegnehmen dürfen.

Für die organisatorischen Leistungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung, die im Max-Weber Kolleg der Universität Erfurt stattfand, sei den Organisatoren Dr. Manfred Koltes (Stiftung Weimarer Klassik) und Prof. Dr. Jörg Rüpke (Universität Erfurt) auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mattias Kopp
kopp@zdv.uni-tuebingen.de